

# WEBMED AssistentinnenTreff zum Thema Diabetes

Ein weiteres Mal trafen sich die AssistentInnen der Vorarlberger Arztpraxen zum Erfahrungsaustausch und gegenseitigen Kennenlernen. Für den Vortrag konnte WEBMED die Expertin der VGKK für Diabetes, Frau Kathrin Prantl, gewinnen. Neben dem fachlichen Aspekt gab es auch dieses Mal Raum für persönliche Gespräche.

Nachdem WEBMED den AssistentinnenTreff bereits zwei Mal unterstützt hat, entschied man sich 2019 aufgrund der positiven Resonanz dazu, selbst eine solche Veranstaltung zu organisieren. Aus den Rückmeldungen der früheren Seminare ging hervor, dass die Thematik rund um Diabetes auf breites Interesse stieß. Somit stand das Thema für den 2. Oktober im Vienna House – Martinspark in Dornbirn fest.

Über 40 Assistentinnen und Assistenten trafen an diesem Abend im Martinspark ein. Nach dem einstündigen Vortrag blieb beim anschließenden Buffet genug Zeit, mit der Expertin und in persönlichen Gesprächen untereinander noch ausführlich zu diskutieren. Das Feedback der TeilnehmerInnen war auch dieses Mal sehr erfreulich.

Nach dem fachlichen Teil des Abends stand uns Frau Prantl für ein persönliches Interview zur Verfügung, in dem sie uns ihre Sicht auf das brisante Thema Diabetes in Vorarlberg geschildert hat.

**Frau Prantl, Sie arbeiten seit acht Jahren als Ernährungsexpertin bei der VGKK, davon vier Jahre als Verantwortliche für das Diabetesprogramm „Therapie Aktiv“. Was hat Sie zu einem Vortrag beim AssistentinnenTreff motiviert?**  
In Vorarlberg ist das Thema Diabetes Typ 1 und besonders Typ 2 sehr präsent. Hier sind **fast 20.000 Diabetes-Patienten vom Typ 2 registriert**. Im Gegensatz zu Typ 1 muss diese Erkrankung nicht sein, sie basiert unter anderem auf einem entsprechenden Lebensstil und könnte meist vermieden werden. Durch falsche Ernährung und zu

wenig Bewegung wird die Grundlage dafür oft schon im Kindesalter gelegt, diese zieht sich bis in das Erwachsenenleben hinein. In der VGKK bieten wir seit 2009 das **Projekt „Therapie – Aktiv“** an, ein Programm für chronisch erkrankte Patienten. Das Disease Management Program (DMP) wird bereits sehr gut angenommen, es besteht jedoch noch Potential. Gerade die AssistentInnen in den Vorarlberger Arztpraxen, als erster Kontakt bei einem Arztbesuch, können sehr gute Aufklärungsarbeit leisten und einen wichtigen Impuls zu Prävention und Behandlung setzen. Aus diesem Grund führen wir **seit 2014 Diabetes-Schulungen für ArztassistentInnen** durch, die auf sehr hohes Interesse stoßen.

## **Welche Schwerpunkte konnten Sie zu diesem umfangreichen Thema im Vortrag setzen?**

Neben der Bedeutung, die den ArztassistentInnen hinsichtlich Bewusstseinsbildung ihrer Patienten zukommt, waren es grundlegende Informationen, wie die Unterscheidung der einzelnen Diabetestypen, Symptome, Bewegung und vor allem Ernährung. Weiters die Bedeutung der Einstellung des Blutzuckerwertes, die Folgen bei Nichtbehandlung bis zu generellen Möglichkeiten zu Vorbeugung und Behandlung. Ein hoher Stellenwert kommt ersten Untersuchungen, wie z.B. Blutzuckermessungen im Falle eines Verdachtes auf Diabetes, zu. Nur wenn den PatientInnen mit konkreten Fakten bewusst gemacht wird, dass sie an dieser Krankheit leiden, können rasche Schritte eingeleitet werden. Je früher die Behandlung ansetzt, desto höher ist



**WEBMED**   
Kompetent.  
Erfahren.  
Für Sie da.

### **Ihr Ansprechpartner:**

Ing. Norbert Weber  
WEBMED  
Weber GmbH & Co KG  
Lehenweg 6  
A-6830 Rankweil  
T +43 5522 39737  
F +43 5522 39737 4  
info@webmed.at  
www.webmed.at

die Wahrscheinlichkeit den Diabetes in den Griff zu bekommen und desto höher ist die Lebensqualität des Patienten mit Diabetes Typ 2. Geheilt werden kann diese Krankheit jedoch nicht.

### **Wie waren die Reaktionen der TeilnehmerInnen?**

Für meine Arbeit und die Bewusstseinsbildung hinsichtlich Diabetes Typ 2 in Vorarlberg war dies eine wertvolle Veranstaltung. Das positive Feedback der TeilnehmerInnen hat mich sehr überrascht. Auch in den Tagen danach wurde ich verstärkt zum Diabeteskurs für Assistentinnen kontaktiert.

### **Sehen Sie einen Ansatzpunkt zur Unterstützung durch einen Softwareanbieter wie WEBMED?**

WEBMED bietet ein eigenes Modul (WM-DM2) an, mit der eine **Arztpraxis Patienten für „Therapie – Aktiv“ registrieren** kann. Zudem steht das Unternehmen den Ordinationen beratend zur Seite und kann aktiv auf die Nutzung dieses Programmes aufmerksam machen.

**Vielen Dank Frau Prantl für Ihre Zeit. Wir wünschen Ihnen weiterhin viel Erfolg für Ihre Arbeit!**